

REICHENBACHIA

Herausgeber

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 1

Ausgegeben: 11. März 1963

Nr. 21

Macrotylus syriacus nov. spec., eine neue Miriden-Art

(Heteroptera, Miridae)

mit 11 Figuren

EDUARD WAGNER

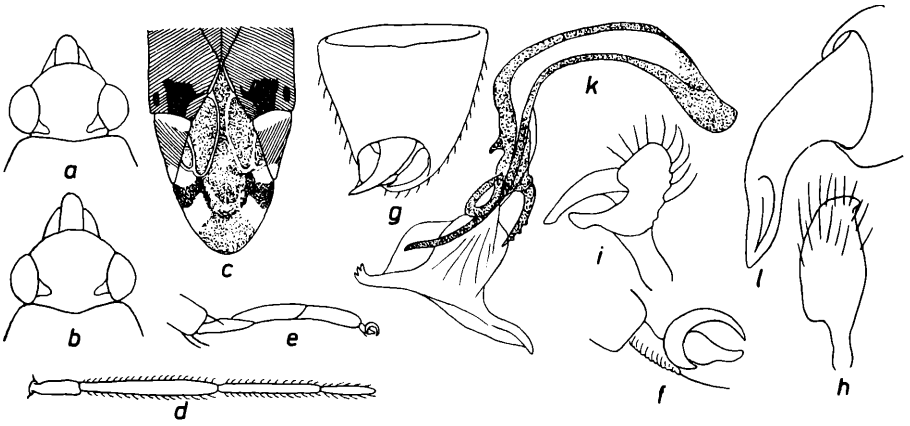
Hamburg

Von kleiner, schlanker Gestalt, das ♂ 3,8mal, das ♀ 3,6mal so lang wie das Pronotum breit ist. Hell graugelblich, matt. Oberseits dicht mit feinen, schrägstehenden schwarzen Haaren bedeckt.

Kopf schwarz, von oben gesehen (Fig. a und b) etwas breiter als lang, vor den Augen erheblich verlängert. Tylus dick, distal abgerundet. Stirn gewölbt. Scheitel am Augenrande mit gelbem Fleck, beim ♂ 1,9mal, beim ♀ 2,05- bis 2,1mal so breit wie das braune, grobgekörnerte, gewölbte Auge. Kehle lang, wenig ansteigend. Fühler (Fig. d) schwarz, dicht mit schrägstehenden, gekrümmten, schwarzen Haaren besetzt, sehr kurz, beim ♂ 1,7mal, beim ♀ 2,0mal so lang wie das Pronotum breit ist, kräftig. 1. Glied dicker als die übrigen, 0,75mal so lang wie der Scheitel breit ist; 2. Glied zylindrisch, beim ♂ etwas dicker als beim ♀ und 1,15mal, beim ♀ schlanker und 1,1 bis 1,2mal so lang wie der Kopf samt Augen breit ist; 3. Glied kräftig, aber etwas dünner als das 2., 0,70 bis 0,75mal so lang wie dieses und 1,8 bis 2,0mal so lang wie das 4.

Pronotum im vorderen Teile braun, im hinteren hellgrau, die Schwielen schwarz; am Hinterrande 1,55 bis 1,60mal so breit wie der Kopf samt Augen. Vorderrand eingebuchtet, Seiten- und Hinterrand fast gerade. Scutellum dunkelbraun, mit 2 keilförmigen, gelbbraunen Flecken oder ganz dunkel. Halbdecken grau, Corium am Hinterrande zwischen Radial- und Kubitalader mit eckigem, schwarzem Fleck (Fig. c), Exocorium oft mit kleinem, dunklem Fleck. Cuneus grau, an Grund und Spitze breit weißlich. Membran dunkel rauchgrau, hinter der Cuneusspitze und in der Mitte des Außenrandes je ein heller Fleck; zwischen diesen beiden ein schwarzer Fleck, der eine schräg nach hinten gerichtete Spitze trägt. Adern weißlich.

Unterseite schwarz, mit dichter, schwarzer Behaarung. Rostrum schlank, die Mittel Hüften erreichend oder ein wenig überragend. Beine schwarz, mit feiner, schwarzer Behaarung. Schienen außerdem mit feinen, kurzen, schwarzen Dornen. Vorder- und Mittelschienen oft in der Mitte etwas aufgeheilt. An den Hintertarsen



Macrotylus syriacus nov. spec.

a = Kopf des ♂ von oben (25mal), b = dass. vom ♀ (25mal), c = Hinterende der Halbdecken (9mal), d = Fühler des ♂ (25mal), e = Hinterfuß des ♂ (53mal), f = Klauensegment des ♂ von oben (25mal), g = Genitalsegment des ♂ von oben (25mal), h = rechter Genitalgriffel von oben (67mal), i = linker Griffel von oben (67mal), j = Vesica des Penis von links (67mal), k = Spitzenteil der Theca von links (67mal).

(Fig. e) ist das 3. Glied etwas kürzer als das 2. und nur wenig länger als das 1. Die Klauen sind schlank, stark gekrümmt und haben einen hohen Basalzahn. Haftläppchen frei, von den Klauen abstehend und bis zu ihrer Spitze reichend.

Genitalsegment des ♂ groß, von oben gesehen (Fig. g) etwa so lang wie breit, distal gerundet. Genitalöffnung klein. Rechter Genitalgriffel (Fig. h) blattartig, groß, Hypophysis kurz und dick, seitwärts gerichtet. Linker Griffel (Fig. i) mit kräftiger, langer, leicht gekrümmter Hypophysis, die distal abgestutzt erscheint. Sinneshöcker in einem zungenförmigen Fortsatz verlängert, der in der Mitte leicht eingeschnürt ist. Außenseite des Griffels höckerig und mit langen Borsten besetzt. Vesica des Penis (Fig. j) einfach gekrümmt, kräftig, distal mit zwei kräftigen Chitinspitzen, von denen die kürzere außen gezähnt ist. Sekundäre Gonopore an der Verzweigungsstelle der beiden Chitinspitzen gelegen, proximal von ihr ein kräftiger Zahn. An der Spitze der Vesica befindet sich eine sehr große, blattartige Fläche, die grob gesehen dreieckig ist. Sie hat distal zwei lange Spitzen, die in entgegengesetzte Richtung weisen und zusammen fast eine Gerade bilden. Die äußere von ihnen ist dreispitzig und leicht gekrümmt, die innere lang und gewunden. Spitzenteil der Theca (Fig. k) lang, schlank, schwach gekrümmt, distal stumpf.

Länge: ♂ = 3,5 bis 4,2 mm, ♀ = 3,4 bis 3,8 mm.

M. syriacus n. sp. muß zwischen *M. herrichi* REUT. und *M. longulus* POPP. gestellt werden. *M. herrichi* REUT. ist wesentlich größer, das ♂ 4,6 bis 5,2 mm, das ♀ 3,6 bis 4,3 mm lang, der Scheitel ist beim ♂ 1,5mal, beim ♀ weniger als 2mal so breit wie das Auge, die Fühler sind länger, die Gestalt breiter, vor allem beim ♀, die Schwielen des Pronotum sind oft gelblich, die Membran hat nur hinter der Cuneusspitze einen hellen Fleck, aber dunkel gefärbte Zellen, die Beine sind grau gefärbt,

die Vesica des Penis hat distal nur eine lange Chitinspitze und die blattartige, apikale Fläche ebenfalls nur eine Spitze. *M. longulus* POPP. ist gleichfalls länger, das ♂ 5,8 mm, das ♀ 4,2 mm lang, von grüner Färbung, beim ♂ sind der Kopf und der vordere Abschnitt des Pronotum schwarz, nur die Stirn ist gelblich; beim ♀ sind diese Teile grün und der Kopf ist schwarz gezeichnet. Der Kopf ist bei beiden 1,3mal so lang wie breit und das 1. Fühlerglied fast so lang wie der Scheitel breit ist. Die Vesica des Penis ist viel kleiner, hat distal nur eine Chitinspitze und keine die Spitze überragende blattartige Fläche, andererseits aber an der Außenseite eine solche Fläche, die drei nebeneinander sitzende Zähne trägt.

Ich untersuchte 15 ♂♂ und 16 ♀♀ aus Syrien: Dimas (Antilibanon) 30. 4. 62, an *Salvia acetabulosa* VAHL., leg. Dr. H. ECKERLEIN.

Holotypus und Paratypoide in meiner Sammlung, Paratypoide auch in der Sammlung H. ECKERLEIN, Coburg.

Herrn Dr. H. ECKERLEIN möchte ich auch an dieser Stelle meinen besten Dank für die Überlassung des interessanten Materials aussprechen!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1962-1963

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner Eduard

Artikel/Article: [Macrotylus syriacus nov. spec., eine neue Miriden-Art \(Heteroptera, Miridae\) 161-163](#)